



# Der Rechtspfleger-Kurier

*Aktuelles*

vom  
Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.



Ausgabe VI/2023

Jahrgang 56

## Die Themen

- ▶ Jahresrück- und -ausblick mit Wünschen zum Jahreswechsel (S.1/2)
- ▶ BV Regensburg: Studienreise Berlin (S. 3/5)
- ▶ BV Nürnberg: Goldener Oktober in Nürnberg (S. 6/7)
- ▶ BV Würzburg: Welt der Lebkuchen und Flughafen Nürnberg (S. 8/9)
- ▶ BDR: 75 Jahre BDR Schleswig-Holstein und Präsidiumssitzung (S. 10)

**„Weihnachten: Zeit zum Zurückblicken, Innehalten und sich Ziele für das neue Jahr zu setzen.“**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Jahr hatte enorme Unruhe für die Justizangehörigen im Gepäck. Die Höhergruppierung der Beschäftigten in den Serviceeinheiten ist zum einen sehr erfreulich, hat aber leider auch Verlierer zurückgelassen. So haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Verwaltung, für welche das Urteil des Bundesarbeitsgerichts nicht greift, meist nur wenig Verständnis dafür. Soll ihre Arbeit plötzlich weniger wert sein?!

Und WIR sehen unser Eingangsamt (in A9) nun als noch unverhältnismäßiger als je zuvor. Unsere neuen politischen Ansprechpartner nach der Landtagswahl werden wir mit viel Engagement davon zu überzeugen versuchen, dass es dringend Änderungen braucht. Hierfür werden wir viel Ausdauer, Zeit und Energie aufbringen müssen.

Und dann steht nächstes Jahr schon wieder unser Delegiertentag auf dem Programm, der den Vorstand und den Bezirksverband Nürnberg bereits mit den Planungen und Vorbereitungen beschäftigt. Wir freuen uns drauf, dort viele Kolleginnen und Kollegen treffen zu dürfen!



Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die neben ihrer täglichen Arbeit auch noch Zeit und Energie aufbringen, für die Belange der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger zu kämpfen und uns mit guten Ideen aber auch tatkräftig zu unterstützen. Wir schaffen das nur gemeinsam!

Der Vorstand wünscht Ihnen allen, schöne und erholsame Feiertage, einen guten Rutsch und für das Neue Jahr Gesundheit, Kraft und Erfolg!

*Claudia Kammermeier*

*im Namen des gesamten Landesvorstands*

## Studienreise „Politik und Rechtsstaatlichkeit - Schauplatz Berlin“ vom 16. bis 20. Oktober 2023

Vom 16. bis 20. Oktober 2023 veranstaltete der **Bezirksverband Regensburg** in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bayern e.V. eine fünftägige Studienfahrt in die Bundeshauptstadt.

Am Montagvormittag starteten wir von Regensburg mit dem Kleinbus in Richtung Berlin. Unterwegs stellte unser Seminarleiter Dominik Tomenendal die Arbeit der Europäischen Akademie Bayern e.V. vor, welche die Studienreise für uns geplant hatte. Gleichzeitig erfolgte eine kurze Einführung in die Seminarwoche. Nach dem Check In im Hotel „Park Inn Radisson“, direkt am Alexanderplatz, trafen wir auf unseren Stadtführer Wolfgang Bleck-Schneider. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg, vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten, und Wolfgang brachte uns mit Berliner Charme die Geschichte der „Stadt im Sumpf“, so die ursprüngliche Bedeutung Berlins, von der Gründung bis in die Gegenwart nahe. Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der erste Tag unserer Reise aus.



Am nächsten Tag stand zunächst der Besuch des Bundesministeriums der Justiz auf dem Programm. Nach einer kurzen Übersicht über Struktur und Aufgaben wurde uns die geschichtsträchtige Vergangenheit des Gebäudekomplexes im Rahmen einer Hausführung erläutert: Anfang des letzten Jahrhunderts hatten sich hier zahlreiche jüdische Konfektionshäuser angesiedelt, denen der Geschäftsbetrieb während des NS-



Regimes untersagt wurde. Später befand sich in einem Gebäudeteil das Presseamt der DDR. Hier fand die legendäre Pressekonferenz statt, bei der durch den Sekretär für Informationswesen Günter Schabowski die unverzügliche Reisefreiheit ins westliche Ausland verkündet wurde. Ein Denkmal erinnert heute noch an diesen historischen Moment.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter zur Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße. Am Besucherzentrum erwartete uns eine Mitarbeiterin des Besucherdienstes zur Führung durch das Außendenkmal. 1,4 km des originalen Mauerverlaufs mit Wachttürmen und Betonsegmenten erinnern an die Teilung Berlins durch den Eisernen Vorhang, und die vielen Menschen, die bei dem Versuch die DDR zu verlassen, zu Tode gekommen sind. Die Mitarbeiterin schilderte uns anhand von Einzelschicksalen eindrucksvoll die Historie des Mauerbaus und die Auswirkungen für die Bewohner des östlichen Stadtteils.

Bei strahlendem Sonnenschein sammelten wir am Mittwochmorgen unseren Guide Wolfgang am Schloss Charlottenburg ein und fuhren nach Potsdam. Erste Station war das Hohenzollern Schloss Cecilienhof, wo 1945 die geschichtsträchtige Konferenz der Siegermächte stattfand. Sehr anschaulich und in das Zeitgeschehen eingeordnet zeigte Wolfgang die Geschehnisse im Juli/August 1945 auf.

Anschließend ging es weiter nach Schloss Sanssouci, dem Sommerschloss Friedrichs des Großen, wo wir durch die weitläufigen Gartenanlagen geführt wurden. Nach einem Besuch der Potsdamer Innenstadt fuhren wir zurück nach Berlin.



Den Donnerstag verbrachten wir in der Dauerausstellung „Topografie des Terrors“ in der Prinz-Albrecht-Straße, wo die Institutionen von SS und Polizei im Dritten Reich und deren europaweit verübte Verbrechen dargestellt sind. Bis 1945 befanden sich auf dem Gelände die Hauptinstanzen des nationalsozialistischen Terrors, unter anderem die Gestapo samt Gefängnis.

An den Besuch der Ausstellung gliederte sich ein Workshop zum Thema „Politische Justiz im Nationalsozialismus“. Anhand von Beispielen wurde aufgezeigt, wie der „Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen“ der Rechtsprechung aufgegeben hat, die nationalsozialistische Weltanschauung bei der Entscheidungsfindung zu beachten und über jedes Gesetz zu stellen.

Letzter Programmpunkt der Studienreise war der Besuch des ehemaligen Gefängnisses in Hohenschönhausen. Zunächst als zentrales sowjetisches Untersuchungsgefängnis für Ostdeutschland genutzt, war hier bis Januar 1990 die zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Im Rahmen der Führung durch die Gedenkstätte wurden von einem ehemaligen Inhaftierten und einer Historikerin eindringlich geschildert, welcher physischen und psychischen Tortur politische Gegner ausgesetzt waren. Die Häftlinge waren hier völlig von der Außenwelt und sozialen Kontakten abgeschnitten.





Anschließend folgte die Abschlussbesprechung mit dem Seminarleiter, bevor uns Richie, unser Busfahrer, nach einer sehr informativen und lehrreichen Woche zurück nach Regensburg brachte.



Text: Sandra Fackler  
Fotos: Robert Schmid, Jürgen Breininger

## BV Nürnberg: Ein Donnerstag im goldenen Oktober in Nürnberg

Ein Donnerstag im goldenen Oktober in Nürnberg. Und leider regnete es genau an diesem Tag.

Wir haben uns am 12. Oktober mit Kolleginnen und Kollegen getroffen, die heuer nach bestandem Examen im Bereich des BV Nürnberg ihren Dienst angetreten haben. Es war beabsichtigt, den Neu-Nürnbergern und Interessierten ein paar Eindrücke und vielleicht Geheimtipps über die Stadt zu vermitteln und sich danach beim gemütlichen Zusammensein etwas besser kennenzulernen.

Erst mal ein Planungsfehler: wie schauen die Kolleginnen und Kollegen, die sich angemeldet haben (es ist unser erster Versuch für so eine Aktion und wir freuen uns total, dass sich sechs Teilnehmer/innen gemeldet haben), eigentlich aus?

Hätten wir besser mal eine Nelke im Knopfloch vereinbart....



Also schlichen wir am Schönen Brunnen am Nürnberger Hauptmarkt durch die Touristen und sprachen einen jungen Mann, der auch etwas suchend schaute, auf gut Glück an. Und – Gott sei Dank – Volltreffer! Und der Kollege erkannte dann natürlich auch die nach und nach eintreffenden restlichen Spaziergängerinnen und Spaziergänger, nochmal gut gegangen.

Und dann dieser Regen.... Die erste Stunde von Stefanies wunderbar geplantem und geführten Stadtspaziergang hielten alle noch tapfer durch. Nachdem wir am (natürlich richtigen) Ring des Schönen Brunnens unsere Wünsche losgeworden waren, begannen wir den Rundgang mit einem einmaligen Ausblick auf die Burg. Richtig gelesen...



auf die Burg, nicht von der Burg. Da es sich dabei aber um einen Geheimtipp handelt, kann der an dieser Stelle natürlich nicht verraten werden.

Weiter ging es durch die Altstadt der Pegnitz entlang zum Zwischenstopp Gewerbemuseumslatz und Stadtbibliothek, wo wir ebenfalls kurz aus dem zweiten Stock den Ausblick auf die Insel Schütt und die Pegnitz genießen konnten. Danach ging ohne Schirm nichts mehr; nach dem Bewundern der Skulptur "Der Blaue Reiter" (s. Foto oben) beschlossen wir, den Rundweg abzukürzen und direkt ins Lokal unserer Wahl einzufallen, wo wir noch ein paar schöne, gesellige Stunden gemeinsam verbrachten.

Schön war's, wir werden die Aktion kommenden Jahr wiederholen, diesmal mit Nelke und Sonnenschein.

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von heuer: schön, dass Ihr dabei wart, und wir sehen uns wieder beim Stammtisch des Bezirksverbands Nürnberg!



*Sonja Pözl, Stefanie Nentwich und Michael Schmid*

für den Bezirksverband Nürnberg

Text: Sonja Pözl und Stefanie Nentwich  
Bilder: Stefanie Nentwich



## BV Würzburg:

### Welt der Lebkuchen und Flughafen Nürnberg erkunden

Am 19. Oktober fand wieder der bereits traditionelle Herbstausflug der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landgerichtsbezirks Würzburg statt. Eingeladen waren auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Schweinfurter Bezirk, so dass fast alle Plätze im Bus besetzt waren. Die Organisation erfolgte wie immer durch den örtlichen Rechtspflegerverband und der Vorsitzenden Christiane Hamm.

Mit dem Bus ging es also los nach Nürnberg, wo uns ein Besuch in der Lebkuchenvelt Schmidt erst einmal den Morgen versüßen sollte. Leider verlängerte sich die Busfahrt aufgrund der aktuellen Baustellensituation auf der A3 ein wenig, so dass alle zunächst auch genügend Zeit hatten, wichtige Neuigkeiten auszutauschen und die Lebkuchenvelt etwas zurücktreten musste.

Mit der Ankunft in der Lebküchnelei wurden wir bereits mit dem ersten Weihnachtszauber des Jahres überzogen. Bei Kaffee und Lebkuchen erfuhren wir zunächst in einem unterhaltsamen Multimedia-Film alles über die Rolle Nürnbergs als Lebkuchenhauptstadt und die geheimnisvolle Welt der Lebkuchengewürze. Ruhm und Tradition als Lebkuchen-Metropole verdankt Nürnberg nämlich seiner verkehrsgünstigen Lage am Schnittpunkt der alten Salz- und Handelsstraßen, auf denen die "Pfeffersäcke" aus dem Orient über Venedig und Genua in den Norden „rollten“. Einen weiteren wichtigen Rohstoff hatte Nürnberg direkt in nächster Umgebung: Der urwalddicke und riesige Reichswald rund um Nürnberg wurde nicht von ungefähr "des Deutschen Reiches Biengarten" genannt. Dieser lieferte den Lebküchnern das süße Gold. Urkundlich nachgewiesen ist ein Nürnberger Lebküchner übrigens bereits im Jahre 1395.

Im Nebenraum wartete für alle dann der ersehnte Werksverkauf, wo auch an offenen Nusslebkuchen genascht werden konnte. In einer kleinen historischen Backstube wurden diese frisch gebacken und verströmten einen ganz besonderen Duft.



Es folgte die Weiterfahrt zum Nürnberger Flughafen, wo der mittägliche Imbiss nun leider etwas kürzer ausfiel. Bei einer 1,5 -ständigen Flughafenführung im Rahmen einer Bustour bestand die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen des



Flughafenbetriebes zu schauen. So konnten wir aus nächster Nähe am Vorfeld die Abfertigung von Flugzeugen beobachten, die Feuerwehrfahrzeuge der Werkfeuerwehr, sowie die Großflugzeughalle und das Frachtzentrum sehen. Reichlich Flugverkehr und eine Fahrt über die Startbahn bei eingeschalteten Landelichtern machten die Rundfahrt zusätzlich spannend.

Nach der Führung ging es dann auch schon zurück, wo ein Teil der Ausflügler den Abend noch in der „Blauen Grotte“ der Pizzeria Capri ausklingen ließ.

Insgesamt war es ein runder Tag, welcher bereits Vorfreude auf den nächsten Ausflug macht.

Text und Bild: Andreas Jähmig

## Hoch im Norden – 75 Jahre BDR Schleswig-Holstein und BDR-Präsidiumssitzung im November in Kiel

Trotz des Bahnstreiks konnte im Vorfeld der Präsidiumssitzung des Bundes Deutscher Rechtspfleger (BDR) der 75. Geburtstag des Landesverbandes Schleswig-Holstein gefeiert werden. Auch Justizministerin Prof. Dr. von der Decken gab sich die Ehre und begrüßte die anwesende Festgesellschaft. Diese durfte einem spannenden Vortrag von Martina Tschernetzky, Artificial intelligence Center Hamburg (ARIC) e.V. lauschen, in dem mögliche Einsatzmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI) zur Arbeitserleichterung und Kompensation des Fachkräftemangels vorgestellt wurden.

Sabine Fohler-John, die wiedergewählte Vorsitzende des BDR Schleswig-Holstein, berichtete von Meilensteinen und prägenden Personen im gastgebenden Landesverband, die auch die Geschicke des Bundes Deutscher Rechtspfleger mitgestalteten.

Nach Sekt kommt Selters - am nächsten Tag wurde gearbeitet - beispielsweise war die teilweise nicht verfassungsgemäße Besoldung in einigen Bundesländern Thema.

Außerdem haben die Fachkommissionen des BDR ihre Tätigkeit aufgenommen. Es werden allerdings noch Verstärkungen aus dem Bereich der Staatsanwaltschaften für die Strafvollstreckungskommission und Experten im Registerrecht sowie im Familienrecht gesucht. Die Kommissionen unterstützen die Bundesleitung beispielsweise bei Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen oder bei Themenvorschlägen für die Fortbildung in Bad Boll oder bei der Gestaltung des BDRhauptstadtFORUMS. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, kann sich gerne bei Claudia Kammermeier oder Christine Hofstetter (Verband Bayerischer Rechtspfleger e. V.) melden.

Aus persönlichen Gründen wird der Schatzmeister des BDR Ende 2024 sein Amt niederlegen und es wird eine Nachfolge gesucht. Die Person würde eine gut geführte Kasse übernehmen und vom scheidenden Bundesschatzmeister Manfred Georg intensiv eingearbeitet werden. Auch für diese Aufgabe können sich Interessierte gerne an Claudia Kammermeier oder Christine Hofstetter wenden.

Die Beziehungen zu anderen Berufsverbänden waren Thema der Sitzung. So vertritt die djg nach außen aktiv Rechtspflegerinteressen, beispielsweise durch einen Fachbereich „Rechtspfleger“ und Anträge zu Rechtspflegerthemen an den Gewerkschaftstag des dbb. Dies ist nach unserer Auffassung gemäß den Regelungen des dbb nicht zulässig. Daher hat das Präsidium dafür votiert, ein Schiedsverfahren nach den Regelungen des dbb anzustrengen und einen renommierten Rechtsanwalt mit der Interessenvertretung in diesem Verfahren zu mandatieren.

Ebenfalls Gegenstand der Sitzung waren Überlegungen des Bundesministeriums der Justiz zur Neuordnung der funktionellen Zuständigkeiten.

Dr. Julia Beck vom Gieseking-Verlag berichtete u.a., dass die Schriftleitung des Rpflegers ab Januar 2024 in die Hände von Dagmar Zorn übergehen wird. Schriftleiter der Rechtspflegerstudienhefte wird Peter Savini.

*Christine Hofstetter*, stellv. Bundesvorsitzende

**Herausgeber:**

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

Email: rpfl.bayern@t-online.de

Weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://rechtspfleger-bayern.de>

Vorsitzende: Claudia Kammermeier, Rosenheim,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Kerstin Seidl,

Amtsgericht Cham, Kirchplatz 13, 93413 Cham

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, dass sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu Eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.